



Sicherheit

LWL durchforstet Baumbestand

Gütersloh (gl). Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) kümmert sich ab heute, Dienstag, um seine Waldbestände in Gütersloh. Es sind Sicherungsarbeiten, wie der Landschaftsverband mitteilt. Im ersten Arbeitsabschnitt wird an 40 Bäumen das Totholz herausgeschnitten. Stürme der vergangenen Monate hätten Äste angebrochen. Baumkletterer erledigen diese Arbeiten von einem Hubsteiger aus. Die Trockenheit der vergangenen Jahre, Pilze und Forstschädlinge hätten 80 Bäume auf den zusammen rund 50 Hektar großen LWL-Waldflächen in Gütersloh so zugelegt, dass sie gefällt werden müssten. Allein im Waldchen zwischen Hermann-Simon-, Fritz-Blank- und Fichtenstraße müssten elf Bäume gefällt und an zehn Bäumen Totäste geschnitten werden. Zudem müssten zwei Bäume auf dem Gelände der Kita „Spielkiste“ entnommen werden, weil sie abgestorben seien. Durch die Sicherungsarbeiten könne es hin und wieder zu kurzzeitigen Sperrungen von Wegen oder Straßen kommen. Die Absperungen seien unbedingt zu beachten.

14. Dezember

Kulinarischer Stadtrundgang

Gütersloh (gl). Beim Rundgang „(Un)typisch westfälisch“ am Samstag, 14. Dezember, kommen nicht nur Köstlichkeiten ausgewählter Gütersloher Gastronomiebetriebe auf den Tisch. Stadtführer Klaus Gottenströter vermittelt interessante Wissenswertes zu Geschichte und Gegenwart der Stadt. Treff ist um 17.30 Uhr am Theater Gütersloh. Für die Führung können Teilnehmer viereinhalb Stunden einplanen. Karten gibt es vorab für 59,50 Euro im Servicecenter von Gütersloh Marketing. Im Preis enthalten sind ein Drei-Gänge-Menü inklusive Begrüßungsgetränk und ein Streifzug zu den Sehenswürdigkeiten.

Falscher Ort

Kranzschändung in Friedrichsdorf

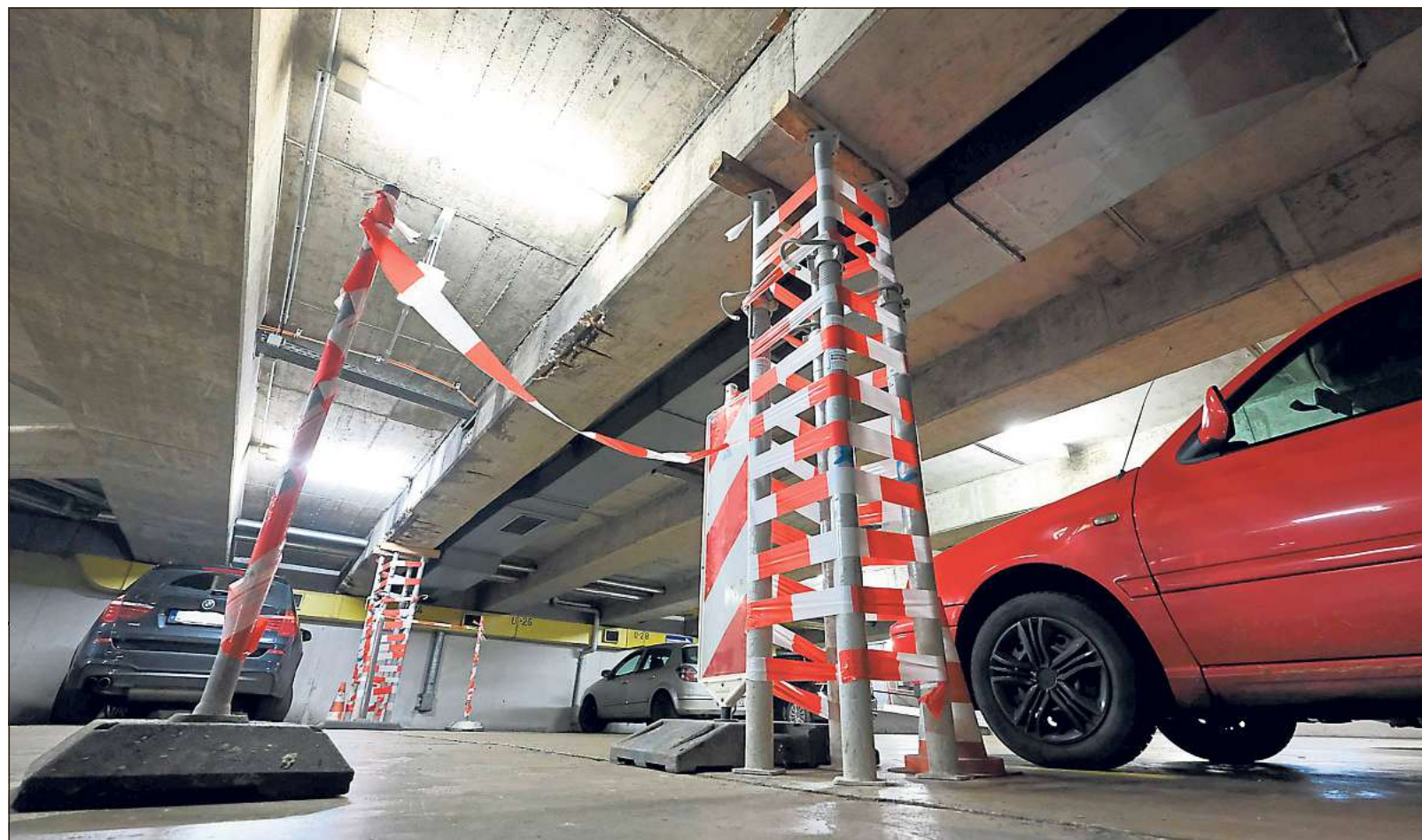
Gütersloh (rebo). Die Zerstörung eines Kranzes der Reservistengemeinschaft Gütersloh, von der „Die Glocke“ in der vergangenen Woche berichtete, hat sich am Kriegerdenkmal in Avenwedde-Friedrichsdorf zugezogen. Irrtümlich war das Denkmal in Isselhorst angegeben worden. In Avenwedde-Friedrichsdorf hatten Vandalen nach der Gedenkfeier am Volkstrauertag einen Teil der Schleife abgeschnitten und den anderem mit einer Flüssigkeit besudelt.

Sportausschuss



Noch zur Feier des 100-jährigen Bestehens vor zwei Wochen hatte Festredner Walter Ulbrich (v. l.) darauf hingewiesen, dass Sportförderung jetzt auch in den Händen der Stadtsportvereine liege. Genau das führte gestern mit zum Rücktritt von Gabi Neumann, deren Amt vorläufig Stellvertreter Dariusz Jakubowski übernimmt. Bild: Caspar

Karstadt-Parkhaus



Vorsichtsmaßnahme: An einigen Punkten hat der Fachbereich Tiefbau im städtischen Teil des Karstadt-Parkhauses Stützpfeiler einsetzen lassen. Die Unterzüge an den Decken müssen saniert werden. Das Gebäude könne aber weiterhin gefahrlos genutzt werden. Bilder: Dinkels

Stützen sind nur Vorsichtsmaßnahme

Von unserem Redaktionsmitglied REGINA BOJAK

Gütersloh (gl). Um es gleich am Anfang vorwegzunehmen: Nein, das Karstadt-Parkhaus in der Innenstadt ist nicht einsturzgefährdet. Auch wenn an einigen Stellen der Eindruck entstehen könnte. Seit einigen Tagen werden an zwölf Punkten einige der Unterzüge durch Streben abgestützt. „Nur als Vorsichtsmaßnahme“, betont Alfons Buske, Leiter des Fachbereichs Tiefbau (Bild), auf Nachfrage.

Die Betonstreben unter der Decke im Untergeschoss und im Erdgeschoss müssten saniert werden. „Unser Statiker ist der Meinung, ein paar Stützen schaden

nicht“, sagt Buske. Deshalb seien acht im Untergeschoss und vier im Erdgeschoss platziert worden, mit den dazugehörigen Markierungen. Und Buske betont ausdrücklich, dass das Parkhaus weiterhin gefahrlos genutzt werden könne. Wann eine Sanierung durchgeführt werde, stehe noch nicht fest.



Wie berichtet, hatte die Stadt Gütersloh im vergangenen Jahr ihren Teil des Parkhauses auf Schäden untersuchen lassen. Bei der Begutachtung hatte sich ein erheblicher Sanierungsbedarf im Gebäude

abgezeichnet.

Der Stadt gehören 44 Prozent der Immobilie an der Münsterstraße. Die anderen 56 Prozent hält die Firma Highstreet B Portfolio. Dem Immobilien-Konsortium gehört auch das Gütersloher Karstadt-Gebäude.

Alfons Buske erklärt am Montag, bevor die Stadt die Sanierungsarbeiten ausschreibe, sollen weitere Gespräche mit Vertretern von Highstreet B Portfolio geführt werden. Es ergebe keinen Sinn, nur den städtischen Teil des Gebäudes instand zu setzen und den anderen nicht. Highstreet B Portfolio hatte 2008 zwei Millionen Euro investiert, um den eigenen Teil zu sanieren.

Nachdem sich bei der Prüfung ergeben habe, dass an dem Ge-

bäude ein erheblicher Sanierungsbedarf bestehe, habe er die Frage gestellt, ob ein Neubau nicht sinnvoller sein könnte, erläutert Buske. Die Stadt Gütersloh habe dafür aber noch keine konkreten Pläne in der Schublade, betont er. Es sei bisher nur eine Überlegung. Er hoffe, dass im Lauf des kommenden Jahres eine Einigung über die Zukunft des Karstadt-Parkhauses erzielt werden könne.

Zur immer wieder geäußerten Kritik an der Sauberkeit des Parkhauses sagt Buske, dass die Stadt nach Bedarf reinige. Quartalsweise würden Parkdecks und Zugänge gründlicher gesäubert. Für die regelmäßige Leerung der Mülleimer sei Karstadt zuständig.

Hintergrund

Das Karstadt-Parkhaus an der Münsterstraße verfügt über insgesamt 360 Stellplätze. Der linke Teil mit der Einfahrt stammt aus den Jahren 1981/82. Der Teil der Highstreet B Portfolio gehört, wurde bereits 1965 errichtet.

Das Immobilienunternehmen mit Sitz in Amsterdam hatte sich im Jahr 2012 zum ersten Mal mit dem Wunsch an die Stadt gewendet, weitere städtische Flächen zu kaufen. Es ging damals um vier Flurstücke mit einer Größe von insgesamt rund 750 Quadratmetern. Darauf steht im Wesentlichen das Verbindungsstück zwischen Karstadt und dem Alten Amtsgericht. Die Stadt äußerte den Wunsch, auch ihren Anteil am Parkhaus abzugeben.

Der Immobilienausschuss stimmte 2013 zu.

Im Zusammenhang mit der Karstadt-Krise kündigte Highstreet B Portfolio kurze Zeit später an, sich von zahlreichen Karstadt-Immobilien zu trennen. Die Pläne über den Verkauf der Parkhausanteile wurden auf Eis gelegt. Die Stadt wollte bei möglichen Verhandlungen ein Mitspracherecht behalten.

2016 äußerte Highstreet den Wunsch, das Gebäude zu kaufen. Der Stadtrat bekräftigte Anfang 2017 die Verkaufsabsicht. Mitte 2018 hieß es dann, das Unternehmen habe einen Rückzieher gemacht. Highstreet B Portfolio äußerte sich bisher nicht zu irgendwelchen Plänen.



An zahlreiche Ecken bröseln die Gebäudesubstanz des Parkhauses vor sich hin.

Gabi Neumann tritt zurück, keine Abstimmung über Förderanträge

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Gütersloh (gl). Einen überraschenden, denkwürdigen Verlauf hat gestern die Sitzung des Sportausschusses genommen. Direkt nach der Begrüßung verlas der Vorsitzende Gerhard Feldhans ein Rücktrittsschreiben der Stadtsportverbands-Vorsitzenden Gabi Neumann. Daraufhin wurden zwei, von einigen Zuschauern auf der Tribüne mit Spannung erwartete Anträge von der Tagesordnung genommen.

Die Sitzung war somit nach 32 Minuten beendet. Die Auswirkungen für das künftige Verhältnis von Verwaltung und Sportvertretung oder auch der Gütersloher Sportvereine untereinander dürften dagegen weitaus gravierender und lang anhaltend sein. Zu den Hintergründen: Im Juni ist von der Landesregierung das Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ auf den Weg gebracht worden. Es stellt für Gütersloh bis 2022 Mittel in Höhe von 1,32 Millionen Euro bereit und legt die Förderempfehlung der Vereinsanträge in die Hände der Gemeinde- oder Stadtsportverbände. Fünf Vereine, die (und das ist Voraussetzung) eine Sportstätte besitzen oder noch mindestens 15 Jahre lang pachten, hatten einen Antrag auf Förderung gestellt. In Abstimmung mit der Verwaltung hatte der Stadtsportverband (SSV) eine Prioritätenliste erstellt. Nun sollte im Sportausschuss abgestimmt werden. Laut Informationen der „Glocke“ hätte die Politik zugestimmt.

hatte deshalb eine Vorstandssitzung für Sonntag einberufen, an der ich nicht teilnehmen konnte. Dort ist der bisherige Beschluss gekippt worden. Drei weitere Anträge sind aufgetaucht. Der des FC Gütersloh sollte von der Liste genommen werden“, sagt Gabi Neumann. „Mir wurde in den Rücken gefallen, das Vertrauen ist weg. Denn meine Maxime war, mit der Stadt zusammenzuarbeiten und allen Vereinen ein verlässlicher Partner zu sein“, begründete Neumann den Rücktritt. Auf der anderen Seite verlaute aus SSV-Kreisen, dass die neuen Anträge (Schützenverein Katzentroth, Gütersloher Stadtschützen und Gütersloher TV) dem Vorstand nicht bekannt gemacht worden seien. Dariusz Jakubowski wird als bisheriger Stellvertreter den SSV kommissarisch führen. Im Januar wird der Sportausschuss erneut tagen. Weiteres im Lokalsport

Kalenderblatt

Dienstag, 3. Dezember

Namenstage: Franz Xaver, Gerlind
Tagesspruch: Das Schlimme, das wir tun, zieht uns nicht so viel Verfolgung und Hass zu als unsere guten Eigenschaften.
 François de La Rochefoucauld
Gedenktage: 1854 Johann Peter Eckermann, deutscher Dichter und Schriftsteller (redaktioneller Mitarbeiter Goethes), gestorben. 1919 Pierre-Auguste Renoir, französischer Maler, gestorben.

AnGemerkt

Es geht auf Weihnachten zu. Zum Jahresende lockt die bunte Einkaufswelt an jeder Ecke mit tollen Preisreduzierungen. Dann schlägt die Stunde der Schnäppchenjäger. Am Wochenende sollte das Geschäft mit dem „Black Friday“ angekurbelt werden. Und gestern wurde mit dem „Cyber Monday“ noch einmal kräftig nachgelegt. Jetzt bleibt nur zu hoffen, dass die Kunden angesichts der vielen Angebote nicht einem hemmungslosen Kaufrausch verfallen. Sonst folgt am Dienstag auf „Black Friday“ und „Cyber Monday“ plötzlich der „Privatinsolvenz Dienstag“. (rast)

Öffentliche

Dienstabend bei der Feuerwehr

Gütersloh (gl). Wer wissen will, welche Aufgaben die Freiwillige Feuerwehr zu erfüllen hat, welche technischen Möglichkeiten zur Verfügung stehen und wer die Frauen und Männer sind, die sich Tag und Nacht an 365 Tagen im Jahr um die Sicherheit in Gütersloh kümmern, hat am Donnerstag, 5. Dezember, die Möglichkeit, Antworten zu erhalten. Am internationalen Tag des Ehrenamts laden die Löschzüge Friedrichsdorf und Isselhorst von 19 Uhr bis 21 Uhr zum Offenen Dienstabend in ihre Gerätehäuser ein. Ein Ziel: Männer und Frauen zu gewinnen, die bereit sind, Teil des Teams der Löschzüge zu werden. Wer Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr aus nächster Nähe erhalten möchte, dem bietet sich am 5. Dezember bei den Löschzügen in Friedrichsdorf (Feuerwehrweg 4) und Isselhorst (Niederster Straße 7) die Gelegenheit.

www.fw-friedrichsdorf.de und www.loeschzug-isselhorst.de



Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
 E-Mail gt@die-glocke.de
 Telefon (0 52 41) 8 68 - 22
 Telefax - 29
 Gerrit Dinkels (Leitung) - 21
 Christoph Ackfeld (Stv. Leitung) - 43
 Judith Aundrup - 41
 Regina Bojak - 25
 Anja Frielinghaus - 44
 Doris Pieper - 23
 Anika Reckeweg - 26
 Dagmar Schäfer - 42
 Siegfried Scheffler - 20
 Ralf Steinecke - 24
 Lissi Walkusch - 48

Lokalsport
 E-Mail gt-sport@die-glocke.de
 Telefax - 29
 Dirk Ebeling - 32
 Norbert Fleischer - 30
 Stefan Herzog - 31

Geschäftsstelle
 Öffnungszeiten
 Mo.-Do. 8.30 bis 17.30 Uhr
 Fr. 8.30 bis 14 Uhr
 Anschrift
 Berliner Straße 2d
 33330 Gütersloh

Servicecenter
 Aboservice
 Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
 Anzeigenannahme
 Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
 Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
 E-Mail
 servicecenter@die-glocke.de
 Öffnungszeiten
 Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
 Fr. 6 bis 16.30 Uhr
 Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
 www.die-glocke.de